

N i e d e r s c h r i f t

über die. 1. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Jugend, Soziales, Sport und Kultur
am Montag, dem 28.06.2021, um 20:00 Uhr im Stadthalle Linden

Erster Stadtrat	Herr Harald Liebermann
Ausschussmitglieder JSSK	Frau Renate Geiselbrechtinger Herr Wolfgang Hoth Frau Julia Mergenthaler Frau Franziska Schaffer-Gawenda Herr Dirk Schimmel Frau Karla Sell Herr Matthias Spangenberg Herr Dipl. Ing. Ulrich Weiß
Stadtverordnetenvorsteher	Herr Fabian Wedemann
Stellv. Stadtverordnetenvorsteher	Herr Thomas Altenheimer Frau Gudrun Lang Frau Karin Lenz Herr Dr. Christof Schütz Herr Lothar Weigel
Magistrat	Herr Jörg König Herr Uwe Markgraf Herr Tim-Ole Steinberg Frau Beatrice Tobisch Herr Gerhard Trinklein
Ausländerbeiratsvorsitzender	Herr Abraham Abrahamian
Mitglieder	Herr Dr. Heinz-Lothar Worm
Frauenbeauftragte der Stadt Linden	Frau Jitka Kirsch
Presse	Firma Gießener Allgemeine Zeitung Gießener Anzeiger Herr Harold Sekatsch Herr Thomas Wißner

Abwesend:

Magistrat	Herr Uwe Markgraf
-----------	-------------------

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschluss-

fähigkeit

- 2 Wahl der/des Vorsitzenden
- 3 Wahl der Stellvertreterinnen und Stellvertreter
- 4 Vorstellung Frau Banach
- 5 Ausgleich der Einnahmeausfälle der freien Träger bei Berechnung der Kita-Gebühren nach Inanspruchnahme
Vorlage: /0004/21-26
- 6 Antrag gem. § 12 GO CDU Linden v. 31.05.2021 - Bewegung tut gut- Ausweisung von besonderen Spazierwegen in unserer Stadt -
FA/0007/21-26
Vorlage: FA/0007/21-26
- 7 Antrag gem. § 12 GO Bündnis90/Die Grünen v. 21.06.2021 -
Transparentes Linden - Kita Verwaltungssoftware - FA/0009/21-26
Vorlage: FA/0009/21-26
- 8 Verschiedenes

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1 Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Stadtverordnetenvorsteher Wedemann begrüßt alle Anwesenden Parlamentarierinnen und Parlamentarier, sowie den Ausländerbeiratsvorsitzenden, die Presse und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Verwaltung zur konstituierenden Sitzung des Ausschusses für Jugend, Soziales, Sport und Kultur. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und die Beschlussfähigkeit sichergestellt ist.

Zu TOP 2 Wahl der/des Vorsitzenden

Stadtverordnetenvorsteher Fabian Wedemann bittet um Vorschläge für die Wahl der/des Vorsitzenden.

Stadtverordneter Dirk Schimmel schlägt Matthias Spangenberg vor. Weitere Vorschläge gibt es nicht, einer offenen Abstimmung wird nicht widersprochen.

Das Abstimmungsergebnis lautet wie folgt:

Matthias Spangenberg erhält 8 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung.

Somit ergeht ein einstimmiges Ergebnis.

Stadtverordnetenvorsteher Wedemann beglückwünscht Herrn Spangenberg und übergibt den Vorsitz. Ausschussvorsitzender Spangenberg bedankt sich und freut sich auf die Zusammenarbeit mit allen Anwesenden.

Zu TOP 3 Wahl der Stellvertreterinnen und Stellvertreter

Ausschussvorsitzender Spangenberg bittet um Wahlvorschläge für Stellvertreterinnen und Stellvertreter für den Ausschuss.

Stadtverordneter Dirk Schimmel schlägt Frau Schaffer-Gawenda und Herrn Dr. Worm vor. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Es wird keine geheime Wahl gewünscht.

Die beiden Vorschläge werden gemeinsam abgestimmt. Das Abstimmungsergebnis lautet wie folgt: 5 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen. Somit ergeht ein einstimmiges Ergebnis

Ausschussvorsitzender Spangenberg begrüßt Frau Schaffer-Gawenda und Herrn Dr. Worm im gemeinsamen Kollegium.

Zu TOP 4 Vorstellung Frau Banach

Ausschussvorsitzender übergibt das Wort an Frau Vivienne Banach, Gemeinwesenkoordinatorin der ZAUG gGmbH.

Frau Banach bedankt sich für die Einladung und stellt sich vor. Seit Dezember 2020 ist sie als Gemeinwesenkoordinatorin für die Städte Linden und Pohlheim tätig.

Das Projekt „Gemeinwesenarbeit“ wird vom Land Hessen und dem LKGI gefördert und wird mittlerweile in vielen Kommunen des Landkreises umgesetzt. Es handelt sich hier um einen überregionalen Austausch hessenweit. Die Landesarbeitsgemeinschaft für soziale Brennpunkte gilt als Initiator und überwacht die Gemeinwesenarbeit. Ziel der Gemeinwesenarbeit ist die Vernetzung städtischer Akteure in der Gemeinwesenarbeit und die Beratung hilfesuchender Bürgerinnen und Bürger, bei verschiedenen Belangen. Jugendpflege, Kinder- und Jugendbüros, Seniorenbeiräte, Ausländerbeiräte und weitere Institutionen vor Ort, sind dabei wichtige Kooperationsstellen.

Frau Banach hat montags- und freitags Vormittag eine offene Sprechstunde im Lindener Rathaus. Hier ist sie Ansprechpartnerin für z.B. Fördermöglichkeiten für Vereine, Projektideen, Einzelfallhilfe für geflüchtete Bürgerinnen und Bürger und vieles mehr.

Stadtverordneter Spangenberg eröffnet die Fragerunde an Frau Banach.

Ausschussvorsitzender Spangenberg erkundigt sich, nach der Zuständigkeit vor Ort, ob **auch** eigene Projekte durchgeführt werden oder ob es sich **vorwiegend** um eine beratende Tätigkeit handelt. Frau Banach erklärt, dass sie selbst Projekte einer bestimmten Größe und in verschiedenen Fällen mitbetreut, langfristig aber der Einsatz von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern wünschenswert ist. Hauptaufgabe der Gemeinwesenarbeit ist es, die verschiedenen Akteure mit den Anfragen der Bürgerin und Bürger zusammenzubringen und zu vernetzen.

Stadtverordneter Dr. Schütz erfragt den persönlichen Bildungshintergrund von Frau Banach. Und erkundigt sich, nach möglichen Schwierigkeiten zweier Arbeitsstandorte.

Nach abgeschlossenem Studium der Sozialwissenschaften, mit Schwerpunkt Interkulturelle Beziehungen, arbeitete Frau Banach in der Erstaufnahmeeinrichtung als Sozialpädagogin in Gießen. Anschließend betreute sie bei der Stadt Frankfurt wohnungslose Personen. Frau Banach gibt an, dass die Arbeit in zwei Kommunen kein Problem darstellt und dass sich die Aufgabenbereiche beider Gemeinden überschneiden.

Stadtverordneter Dr. Schütz erkundigt sich, ob Frau Banach auch für den Bereich der Inklusion zuständig ist.

Frau Banach erklärt, dass ihre Arbeit Senioren, Kinder und Jugendlichen, Geflüchtete und Menschen mit Behinderung gleichermaßen einschließt. Die Ausrichtung ihrer Arbeit richtet sich nach den Interessen und den Bedarfen der Kommunen.

Die Hauptthemen der Gemeinwesenarbeit im LGKI sind unter Anderem Integration, gesellschaftliche Teilhabe, Begegnungsanlässe zu schaffen oder auch Förderung zur Ausbildung und Arbeit.

Ausschussvorsitzender Spangenberg weist auf die Schnittstelle mit dem Ausländer- und dem Seniorenbeirat hin. Spangenberg würde es sehr begrüßen, dass die Projekte der Generationenbrücke fortgeführt werden.

**Zu TOP 5 Ausgleich der Einnahmeausfälle der freien Träger bei Berechnung der Kita-Gebühren nach Inanspruchnahme
Vorlage: /0004/21-26**

Ausschussvorsitzender Spangenberg erteilt Bürgermeister König das Wort.

Bürgermeister König begrüßt alle Anwesenden und erklärt, dass die Kita Gebühren nicht erforderlich werden, wo die Stadt die Leistung nicht erbringen konnte. Zusätzliche Kosten sollen abgewandt werden und Entlastung sollte gegeben werden. Ebenso gilt dies auch für die freien Träger. Die Eltern, deren Kinder bei dem freien Träger in einer Einrichtung sind, zahlen keine Gebühren an die Stadt direkt, sondern der freie Träger rechnet am Ende des Jahres mit der Stadt Linden ab. Bürgermeister König bittet um Beschlussfassung.

Stadtverordneter Dr. Schütz erkundigt sich, ob die Kitas wieder im Regelbetrieb sind.

Bürgermeister König teilt mit, dass die Möglichkeit des Vollbetrieb gegeben ist und die Regelbetriebszeit für 4 Wochen festgelegt ist. Danach entscheidet der Gesetzgeber wie sich die Lage entwickelt.

Stadtverordnete Lang stellt den Antrag, die Vorlage auf die Monate März, April und Mai zu erweitern.

Ausschussvorsitzender Spangenberg nimmt den Antrag auf.

Ausschussvorsitzender Spangenberg fasst zusammen: Da die Regelbetreuung durch das Land Hessen erst ab Ende Mai zugelassen war, ist es Ziel, Eltern deren Kinder Einrichtungen sowohl städtische als auch freie Träger besuchen, die Beiträge zu erstatten bzw. zu erlassen. Die Verwaltung bzw. der Magistrat gibt diese Änderung zum Antrag an die Stadtverordnetenversammlung am 06.07.2021. Alle Eltern erhalten demnach eine Gebührenrückerstattung für die Monate Januar bis Mai.

Spangenberg stellt Empfehlung zur Abstimmung und bittet um Gegenrede.

Stadtverordnete Sell erkundigt sich, ob es bzgl. der Rückerstattung einer Antragsstellung der Eltern bedarf oder ob die Erstattung automatisch erfolgen wird.

Ausschussvorsitzender. Spangenberg erklärt, dass es keiner Antragstellung bedarf, da dies eine Landesentscheidung war.

Thomas Altenheimer merkt an, dass aus seiner Sicht die Fortführung der Erstattung bis zum Ende des Regelbetriebs in der der Magistratsvorlage mitabgedeckt ist.

Vorsitzender Spangenberg weist nochmal drauf hin, dass er ein klares Votum der Stadtverordnetenversammlung begrüßen würde, dass die Eltern, deren Kinder eine städtische Einrichtung oder die eines freien Trägers besuchen, die Beiträge erstattet bekämen.

Bürgermeister König dies und bekräftigt, dass die (Formulierung vorsieht, dass Erstattung bis zum uneingeschränkten Regelbetrieb beschlossen (wird) werden kann.

Stadtverordnete Lang erhält das Wort und schlägt vor, abzustimmen und ganz deutlich für die Eltern zu formulieren, dass die Erstattung auch für die Monate März, April und Mai gilt.

Vorsitzender Spangenberg schlägt die Abstimmung vor, so dass dies in der Stadtverordnetensitzung am 06.07.2021 beschlossen werden kann.

Ausschussvorsitzender Spangenberg erkundigt sich noch einmal, ob es zum Antrag von Gudrun Lang eine Gegenrede gibt. Thomas Altenheimer bittet darum zu Protokoll zu nehmen, dass eine klare Formulierung getätigt werden soll.

Ausschussvorsitzender Spangenberg stellt den Antrag von Frau Lang mit den Ergänzungen von Herrn Altenheimer zur Abstimmung. Der Antrag wurde einstimmig beschlossen.

**Zu TOP 6 Antrag gem. § 12 GO CDU Linden v. 31.05.2021 - Bewegung tut gut- Ausweisung von besonderen Spazierwegen in unserer Stadt - FA/0007/21-26
Vorlage: FA/0007/21-26**

Ausschussvorsitzender Spangenberg erteilt der CDU-Fraktion das Wort.

Stadtverordnete Karin Lenz erklärt den Hintergrund des Antrages.

Bei Besuchen in Österreich stellte sie fest, dass es bei mehreren Wegen die besondere Ausweisung gab, die sie auch für Linden attraktiv befand,

Stadtverordneter Dr. Worm erhält das Wort und beglückwünscht Matthias Spangenberg zur Wahl. Dr. Worm verliert den Antrag der CDU-Fraktion. Das Vorlesen der Begründung ist in Zustimmung von allen Anwesenden nicht erforderlich.

Ausschussvorsitzender Spangenberg bittet um Redebeiträge.

Stadtverordnete Sell erkundigt sich, welche Zielgruppe angesprochen werden soll, inwieweit eine Notwendigkeit der Beschilderung erforderlich ist und wie es in der Gemeinde beworben werden soll.

Stadtverordnete Lenz erklärt, dass alle Zielgruppen und Altersstrukturen angesprochen werden sollen. Die Wege sollen gut begehbar und auch für Personen mit Rollatoren, in Rollstühlen oder mit Kinderwagen befahrbar sein. Intension der CDU-Fraktion ist es, die Bürgerinnen und Bürger die Natur erkunden zu lassen und die Motivation für Bewegung zu steigern.

Stadtverordneter Dirk Schimmel merkt an, dass die Stadt Linden keine ausgewiesene Tourismusregion ist und schlägt einen Begehungstermin, mit Ausländerbeirat, Seniorenbeirat und Jugendbeirat, vor.

Frau Lenz weist nochmal drauf hin, dass es sich um Vorschläge handelt und Sie die Bürgerinnen und Bürger mitnehmen möchte. Matthias Spangenberg ruft als Ausschussvorsitzender auf, dass die Wortmeldung von Dirk Schimmel als Antrag für einen Ortstermin gewertet wird und befürwortet das Vorgehen auch.

Stadtverordneter Weiß erhält das Wort und hält eine Gegenrede zum Antrag. Aus seiner Sicht sind die Wege in Linden bereits bekannt und eine höhere Aufmerksamkeit von ortsfremden Personen sei unwahrscheinlich.

Stadtverordneter Thomas Altenheimer möchte ergänzen, dass es hier nicht nur um Tourismus geht, sondern verdeutlicht auch nochmal die Motivation als auch die Animation für die Bürgerinnen und Bürger, diesen Vorschlag zu nutzen. Alle Beiräte sollen mit einbezogen werden. Altenheimer begrüßt den Vorschlag des Ortstermins ebenfalls.

Stadtverordnete Frau Schaffer-Gawenda regt an, die Wege auch für jüngeres Publikum attraktiver zu machen, z.B. als gut befahrbare Wege für Inliner.

Stadtverordnete Frau Geiselbrechtinger regt an, die Wege zunächst barrierefrei zu gestalten.

Ausschussvorsitzender Spangenberg fasst zu zusammen:

1. Ausländer-, Senioren- und Jugendbeirat werden mit der Vorlage informiert und können Stellung beziehen.
2. Sobald die Beiräte Stellung bezogen haben, kann die Vorlage konkretisiert werden.
3. Ortstermin mit Ausschuss und Beiräten.

Der Ausschussvorsitzender stellt den Antrag zur Abstimmung.

Bei 2 Enthaltungen ist der Antrag einstimmig angenommen

Der Antrag bleibt im Geschäftsvorgang und wird weiterbearbeitet.

**Zu TOP 7 Antrag gem. § 12 GO Bündnis90/Die Grünen v. 21.06.2021 - Transparentes Linden - Kita Verwaltungssoftware - FA/0009/21-26
Vorlage: FA/0009/21-26**

Ausschussvorsitzender Spangenberg bittet die Fraktion zur Äußerung.

Stadtverordneter Dr. Schütz erhält das Wort und erklärt, dass es sich hier um einen Prüfantrag handelt, welcher zunächst in der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt werden muss, um dort beschlossen zu werden.

Ausschussvorsitzender Spangenberg bestätigt dieses Vorgehen. Der Antrag wird in Stadtverordnetenversammlung gegeben und danach im Ausschuss für Jugend, Soziales, Sport und Kultur beraten.

Zu TOP 8 Verschiedenes

Vorsitzender Spangenberg erkundigt sich nach weiteren Wortmeldungen.

Stadtverordnete Frau Schaffer-Gawenda erkundigt sich nach dem aktuellen Stand des Waldkindergartens und dem Leitungswechsel.

Bürgermeister König erklärt, dass der Waldkindergarten vorübergehend an die Kita Obergasse angegliedert ist, da die Fachkräfte für den Waldkindergarten fehlten. Aktuell ist der Waldkindergarten wieder in Betrieb und mit 9 Fachkräften besetzt.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Matthias Spangenberg bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 21:05 Uhr.

.....
Vorsitzender Matthias Spangenberg

.....
Protokollantin Anne Meerstein